

An orange scarf with a white and black paisley pattern is draped in the top left corner.

glarusnord ■ ■ ■



Walensee und Linthgebiet

Wassersport
und Erholung in
einer grandiosen
Bergkulisse.

Glarnerland

Willkommen am Walensee

Der Walensee

Der Walensee verbindet die Kantone Glarus und St. Gallen. Inmitten eines Tals gelegen, erheben sich die Steilhänge der umliegenden Berge auf über 1000 Meter. Verschiedene Ortschaften sind direkt am Walensee gelegen und bieten mediterranes Feeling nördlich der Alpen.

Früher einst eine wichtige Handelsroute, bietet der 15 Kilometer lange, 2 Kilometer breite und 145 Meter tiefe Walensee heute ein schier unerschöpfliches Angebot für Erholungssuchende, Touristen und Sportler.

Der Walensee mit der Linth als Zufluss und dem Linthkanal als Abfluss ist zudem Bestandteil des «Linthwerks» und der damit verbundenen Linthkorrektur.

Badestrände

«Gäsi». Weitläufiger Sandbadestrand. Der angrenzende Wald ist ideal für Entdeckungsreisen. Zahlreiche Grillplätze bieten auch grösseren Gruppen eine passende Infrastruktur. Neben dem Gäsi-Kiosk, welcher über ein reichhaltiges Angebot verfügt, befindet sich ein grosszügig gestalteter Spielplatz.

Altes Strandbad. Das «Alte Strandbad», Hüttenböschchen ist ein kleiner, einfacher Sandbadestrand mit atemberaubender Aussicht auf die Bergwelt rundherum und weit über den See. Keine Infrastruktur, WC vorhanden.

Mühlehorn. Das beliebte Strandbad in Mühlehorn ist dank seiner idyllischen Lage ein echter Geheimtipp und jeden Sommer Austragungsort des bekannten Openair-Kinos.

Flihorn. Der Naturbadestrand Flihorn in Weesen liegt zentral am See und Bach, ist aber trotzdem ruhig gelegen. Abseits von Alltagsstress und Hektik bietet die Badeoase viel Platz für ungestörte Erholung.

Lago Mio. Beim Lago Mio trifft man auf eine idyllische Atmosphäre, die an die Karibik erinnert. Die Liegewiesen bieten viel Platz und erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Betlis. Der Badestrand Betlis liegt östlich von Weesen am Fusse der Churfürsten. Umgeben von Wiesen, Wäldern und dem Walensee kann in die Schönheit der Natur eingetaucht werden.

Weitere Badestrände gibt es in Murg, Unterterzen, Mols und Walenstadt.



Teile des UNESCO-Weltnaturerbes «Tektunikarena Sardona» befinden sich auf dem Gebiet des Kantons Glarus. Ausgeschilderte Wanderwege führen durch die Tektunikarena in Ein- und Mehrtagestouren. Spannende Führungen durch Fachleute. Infos zur spektakulären Geologie und Geschichte sowie Entdeckungsmöglichkeiten: www.unesco-sardona.ch



M Steinbruch «Lochezen», Walenstadt. Während hundert Jahren wurde hier Rohmaterial für die Kalk-, Zement- und Kiesproduktion abgebaut. Dabei entstanden grosse Kavernen. Die Stollen bieten einen interessanten Einblick in die verschiedenen Abbauepochen und die damaligen Verhältnisse. Alte Kompressoranlagen, Zugskompositionen und Abfüllanlagen bilden einen faszinierenden Kontrast zur modernen Steinschlagnetz-Testanlage. Erstaunen lösen zudem die Relikte des unterirdischen «Militärspitals» aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs aus. Infos zu Führungen www.geopark.ch (Geostätte Nr. 45).

«Die Seide vom Walensee»

Der Bildweg «Die Seide vom Walensee» erzählt die Geschichte von Maria Johanna Tschudi, einer jungen Frau, die sich 1860 entschliesst, nicht mit ihren Eltern nach Amerika auszuwandern. In Murg und Mühlehorn findet sie Arbeit in der Spinnerei und zieht mit ihrem Geliebten Tobias nach Quinten, wo sie Seidenraupen züchtet.

Die Begehung des Bildwegs und die Benutzung der sieben kupfernen Bildplatten, auf denen man per Abrieb ein eigenes Kunstwerk herstellen kann, sind gratis. Ein Set mit Papier, Farbkreiden und der Geschichte «Die Seide vom Walensee» sowie der detaillierte Flyer können für CHF 10.– am Ausgangspunkt des Weges, im «lofthotel» Murg, erworben werden.

Camping «Gäsi»

Idyllischer Campingplatz direkt am See. Plätze für Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile mit Strom. Sandstrand, Kinderspielplatz und diverse Feuerstellen. WC- und Duschanlagen sowie Waschmaschine und Tumbler. Kiosk mit einem reduziertem Lebensmittelsortiment und Selfservice-Restaurant mit Terrasse und schattigen Sitzgelegenheiten bis zum See. Parkplätze. Geöffnet Anfang April bis Ende Oktober.

Platzwart/Reservierungen: gaesi@zkgl.ch, www.zkgl.ch

Weitere Campingplätze in Murg und in Walenstadt.

Wildes Camping am See ist untersagt.

Schiffsbetrieb Walensee, Bootvermietung

Das Angebot des **Schiffsbetriebs Walensee** ist vielfältig wie die verschiedenen Färbungen des Sees. Dank zehn Anlegestellen ist der See gut erschlossen. Ein besonderes Highlight sind die Themenschiffe mit den kulinarischen Extrafahrten.

Streckenführung Weesen – Betlis – Mühlehorn – Quinten – Murg West/Ost – Au – Unterterzen – Mols – Walenstadt.

Informationen zu den verschiedenen Fahrten und den Personenschiffen: Schiffsbetrieb Walensee AG, Gostenstrasse 11, 8882 Unterterzen, Tel. 081 720 34 34, www.walenseeschiff.ch.

Bootsvermietung in Weesen. Verschiedene Boote und Pedalos stundenweise, halbtags oder tageweise zu mieten. Bootsvermietung Weesen, Hauptstrasse, 8872 Weesen, Tel. 055 616 15 26.

Sport und Freizeit

Feuerstellen und Kinderspielplätze

Gepflegte **Feuerstellen** laden zum Brätn und Verweilen ein: im «Gäsi» (diverse Stellen zwischen Linthkanaleinfluss und Linth-Escherkanal-Einmündung), entlang dem «Linthwerk», am Chapfenberg, in Betlis, beim Seerenbachfall und zwischen Quinten und Au.

Kinderspielplätze befinden sich im «Gäsi» beim Strandbad-Kiosk, 20 Minuten Fussweg ab Weesen, in Weesen beim Hafen, im Reuteggwald zwischen Obstalden und Filzbach und in Mühlehorn.

Wanderungen

Rundwanderung «Walensee» Ausgeschilderter Wanderweg vom See dem Kerenzerberg entlang mit herrlicher Aussicht. Mühlehorn (Bahnhof) – Obstalden – Filzbach – Britterwald – Linthdamm – Gehrenweg – Mühlehorn. 730 Höhenmeter, ca. 5 Stunden. Bis Britterwald kann unterwegs der Bus genommen werden.

Themen-Wanderung «Das Linthwerk» Hochwasserschutz und Natur. Nach 15-jähriger Planungs- und Bauphase wurde 2013 die Sanierung des fast 200 Jahre alten Linthkanals abgeschlossen. Auf zahlreichen Informationstafeln ist die eindrückliche Geschichte leicht verständlich dokumentiert. Führungen: Tel. 055 451 00 22, www.linthwerk.ch

Der «Römerweg» Hoch über dem Walensee von Mühlehorn über Obstalden nach Filzbach und entlang dem Kerenzerberg mit Sicht auf die Linthebene nach Mollis. Der Weg war Teil der bedeutenden Zürichsee-Walensee-Route, der seit römischer Zeit bestehenden Verbindung von Zürich nach Chur und über die Bündner Pässe. 570 Höhenmeter, ca. 3 ¾ Stunden. Unterwegs immer wieder Zugang zu öv (Bus).

Weesen – Betlis – Quinten Ziel der Wanderung ist das autofreie Dörfchen Quinten, welches durch das milde Klima, die südländische Flora und die kulinarischen Erlebnisse zum Verweilen einlädt. Der Weg führt den Wanderer in rund 2,5 Stunden und 250 zurückzulegenden Höhenmetern am Seerenbachfall vorbei nach Quinten. Im Anschluss geht's mit dem Schiff zurück an den Ausgangspunkt.

Bildweg «Die Seide vom Walensee» Beschrieb auf Kartenseite.

Velotouren

Familien-Velotour «Walensee». Der Radweg führt von Weesen dem See entlang nach Walenstadt. Die Strecke ist rund 20 km lang und verläuft ohne grosse Steigungen oft direkt dem Wasser entlang. Zahlreiche Gasthäuser, Strände und Grillplätze stehen auf dem Weg zur Verfügung.

Velotour «Das Linthwerk». Familienfreundliches, gemütliches Velofahren entlang der Linth. Interessante Informationstafeln, Feuerstellen, Naturpfade, Tümpel, Badestellen am See – ein richtiges Entdeckerland. Unterwegs: Restaurant «Gäsi-Kiosk» beim Strandbad.

«Rent A Bike» (E-Bikes). Reservierung Bahnhof Ziegelbrücke. www.rentabike.ch. **Akku-Stationen** «Lihn» Filzbach, «lintharena» Näfels, Lüscher Sport Niederurnen.

Klettern

Kletterwand «Gäsi». Direkt über dem Walensee. Gesicherte Steilplattenkletterei, Wandhöhe 25 m, 6+ bis 7+. Zugang ab Parkplatz Gäsi 15 Minuten. www.vkl.ch

Nordic Walken

Sehr geeignet und beliebt sind die Wege an der Linth und das Walenseeufer zwischen Mollis und Weesen.

Fischen im Walensee

Im Walensee gibt es vom Ufer aus ein Freiangelrecht. Fischereipatente: direkt am Schalter der Gemeindeverwaltung, 8872 Weesen oder telefonisch 055 616 60 02. www.anjf.sg.ch

Windsurfing & Kitesurfen

Der Walensee ist bei Westwindwetter, Föhn und an sonnigen Tagen (thermischer Talwind) ein zuverlässiges Surfrevier. Einwässerung im «Gäsi» und beim «Lago Mio» im Fli möglich. Bester Spot ist laut Insidern der Tiefenwinkel bei Mühlehorn. Weitere Möglichkeiten in Mols, Murg, Unterterzen und Walenstadt.

Für Kiter sind Start und Landung direkt ab dem Ufer grundsätzlich verboten. Es darf nur auf dem offenen See und nur innerhalb der bezeichneten Wasserfläche gekited werden (unbedingt informieren: www.kitesurfclub.ch).



Unterkunft und Verpflegung

Am Walensee existieren zahlreiche Möglichkeiten für ungestörte Erholung und kulinarische Höhenflüge.



Weitere Unterkünfte und Verpflegungsmöglichkeiten gibt es in allen rund um den Walensee gelegenen Ortschaften.

Kultur und Geschichte

Museum «Alte Hammerschmiede», Mühlehorn. Das um 1760 entstandene Hammerwerk ist wahrscheinlich das älteste, sich noch in Betrieb befindliche in ganz Europa und funktioniert mit Wasserkraft. Das sorgfältig restaurierte Gebäude wird als Kunstschmiede, Ausstellungslokal und Seminarort genutzt. Tel. 055 614 10 01, www.hammerschmiede.com

«Linth-Escher-Auditorium», Mollis. Im eindrücklich ausgestalteten ehemaligen Bunker aus der Reduit-Zeit werden die Grundlagen, welche die eidgenössische Tagsatzung 1805 zum Bau der Linthkorrektur bewegten, im Original dargelegt. Die Räumlichkeiten eignen sich auch zu Seminarzwecken. www.linth-escher.ch

Ruine «Strahlegg». Die Burgruine «Strahlegg» befindet sich in Hinterbetlis. Die Ruine des römischen Wachturms geht in die Zeit um ein Jahrhundert v.Chr. zurück. Im Mittelalter wurde der Turm zum Burgturm ausgebaut. Das heute unter eidgenössischem Denkmalschutz stehende Bauwerk gilt als Beweis römischer Siedlung und bildete zusammen mit den Posten auf dem Biberlikopf (bei Ziegelbrücke) und Voremwald auf dem Kerenzerberg ein sogenanntes Sichtverbindungsnetz.

Tulla-Denkmal. Die Gedenkstätte erinnert an die zwei Konstrukteure Hans Conrad Escher und Johann Gottfried Tulla. Durch den Kanalbau zur Regulierung der Linth und der Trockenlegung des umliegenden, morastigen Gebietes konnten die Lebensbedingungen der ansässigen Bevölkerung deutlich verbessert werden. www.linthwerk.ch

Tempel «Hüttenböschchen». In den 1960er-Jahren wurde hier auf einer kleinen vorgelagerten Insel ein Tempel aus gallo-römischer Zeit nachgewiesen. Er wurde zwischen dem 1. und 4. Jahrhundert sowohl von den römischen Besatzern als auch von der rätischen Urbevölkerung genutzt. Das Zusammenleben gestaltete sich durchaus friedlich – die sich daraus entwickelte Sprache, das Rätoromanisch, wurde im ganzen Glarnerland noch bis ins 9. Jahrhundert gesprochen.

Museum Weesen. Das moderne Museum bietet dank seines breiten und interessanten Angebots einen spannenden Einblick in die Geschichte der Region. Es sind unter anderem mittelalterliche Gegenstände, die durch Grabungen geborgen werden konnten, ausgestellt. Über Waffen, Einrichtungsgegenstände bis hin zu Schiffstücken bietet sich nicht nur über Weesen, sondern auch über die prähistorische und römische Zeit ein abwechslungsreiches Bild. Museum & Galerie Weesen, Kruggasse 10, 8872 Weesen, Tel. 055 616 14 15, www.museum-galerie-weesen.ch

«Kopfwehloch» Büelkirche. Seit mindestens 500 Jahren thront die Büelkirche über dem Städtchen Weesen und überblickt die Linthebene und den Walensee. Archäologische Grabungen haben ergeben, dass sie wahrscheinlich auf einer alten Burganlage erbaut worden ist. Als grosse Besonderheit der Büelkirche gilt das «Kopfwehloch», eine halbkugelförmige Einbuchtung in der Aussenmauer. Dort sollen Kopfwehgeplagte Linderung finden, indem sie ihren Kopf in die Einbuchtung halten. Amden & Weesen Tourismus, Dorfstrasse 22, 8873 Amden, Tel. 058 228 28 30, www.amden-weesen.ch

Naturspektakel



Der «Seerenbachfall» – der höchste Wasserfall der Schweiz.

Die 585 Meter hohe Kaskade des Seerenbachs besteht aus drei Wasserfallstufen: Der obersten Stufe mit etwa 50 Metern, der mittleren mit 305 Metern und der unteren mit 190 Metern Höhe. Im unteren Bereich vereint sich der Seerenbach mit der aus dem Berg strömenden «Rinquelle». Das Wasser dieser Quelle durchfließt vom Toggenburg her in wenigen Stunden ein kilometerlanges Höhlensystem. Während der Schneeschmelze und nach ergiebigen Niederschlägen stürzen bis zu 10 000 Liter Wasser pro Sekunde durch die Seerenbachschlucht. In niederschlagsarmen Zeiten können die

Wasserfälle und die «Rinquelle» jedoch gelegentlich versiegen. Der «Seerenbachfall» befindet sich östlich von Betlis, am Wanderweg zwischen Weesen und Quinten. Ausführliche Infotafeln, Feuerstelle.

Nützliche Hinweise

Zufahrt Betlis. Die Betliserstrasse ist nach dem Seebeizli «Lago Mio» nur einspurig befahrbar! Der Verkehr wird im Halbstunden-Takt geleitet. Weesen – Betlis: Einfahrt jeweils __:00 und __:30 während 5 Minuten, Betlis – Weesen: Einfahrt jeweils __:15 und __:45 während 5 Minuten.

Taxi. Taxi Blumer, Ziegelbrücke 055 612 44 44

Tourist-Infostellen

- **Autobahnraststätte Glarnerland** an der A3
- **Tourist-Info «lintharena sgu»**, 8752 Näfels, Tel. 055 614 18 18, info@glarusnord-tourismus.ch, www.glarusnord-tourismus.ch
- **Amden & Weesen-Tourismus**, 8873 Amden, Tel. 058 228 28 30, tourismus@amden.ch, www.amden-weesen.ch

Sportzentrum «lintharena sgu» in Näfels



Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach





glarusnord ■ ■ ■



Ausserdem zu entdecken:

Niederurner Täli

Oberseetal und Längenegg

Schwändital

Kerenzerberg, Mullern und
Fronalp



www.glarusnord-tourismus.ch

Herausgeber
Gemeinde Glarus Nord
Schulstrasse 2
8867 Niederurnen
tourismus@glarus-nord.ch

Ausgabe 2016

